

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 8
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH160900000610183596

Hour of Power vom 17.03.2019

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein.

HS: Hallo, liebe Freunde. Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern. Wir mögen Sie sehr! Heute hat mir Gott aufs Herz gelegt, zu denjenigen unter Ihnen zu sprechen, deren schärfste Kritiker Sie selbst sind. Gott sagt Ihnen, dass es kein Fehler war, dass er Sie genau so erschaffen hat, wie Sie sind. Sie sind mehr als genug. Ich bin stolz auf Sie. Bitte begrüßen Sie Ihren Nachbarn mit den Worten: "Gott liebt Sie – und ich auch."

BS: Wir befinden uns in der Predigtreihe «Die Sorgen besiegen». Sich bewusst an einem Tag wie heute – einem Sonntag – eine Pause von der Arbeit zu nehmen, hilft dabei, in ein sorgloseres Leben einzutauchen. Wir sollten mit unseren Freunden und Familien Zeit verbringen und Gott ehren. Dieser Rhythmus hilft uns, uns daran zu erinnern, was im Leben wirklich zählt. Viele der Dinge, über die wir uns sorgen, werden wieder gut werden. Das meiste davon wird gut kommen. Ich hoffe, dass Sie heute mit Freude von hier weggehen und dass Sie gelassen sein können. Gelassenheit ist eine Frucht des Glaubens. Lassen Sie uns Gott bitten, dass er uns Glauben schenkt, das ist ein Geschenk, nicht etwas, das man sich verdienen kann. Es ist etwas, das Gott einem schenkt. Lassen Sie uns vor Gott kommen, dass er uns durch den Heiligen Geist den Glauben schenkt, den wir brauchen, um voller Freude wieder von hier wegzugehen, gelassen und bereit für die kommende Woche. Herr, wir lieben dich so sehr und danken dir, dass du uns zuerst geliebt hast. Wenn wir sündigen, liebst du uns. Selbst wenn wir unseren Nächsten verletzen, unbarmherzig und unfreundlich sind, liebst du uns. Auch wenn wir das tun, es vermessen und umfallen, liebst du uns wie wir sind, nicht wie wir sein sollten. Heute werden wir lernen, gelassen zu sein und auf deine Güte zu vertrauen. Du bist immer auf unserer Seite. Durch Jesus sind uns unsere Sünden vergeben. Er hat den Weg freigemacht, dass wir jeden Tag im Reich Gottes leben können. Das tun wir und darum bitten wir im Namen Jesu. Amen.
HS: Amen.

Bibellesung – Matthäus 6, 25 bis 34 – (Hannah Schuller)

Hören Hören Sie zur Vorbereitung auf Bobbys Predigt Gottes Wort aus dem Matthäusevangelium Kapitel 6.

«Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Nahrung und Kleidung! Bedeutet das Leben nicht mehr als Essen und Trinken, und ist der Mensch nicht wichtiger als seine Kleidung? Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid? Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern. Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! Sie mühen sich nicht ab und können weder spinnen noch weben. Ich sage euch, selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine von ihnen. Wenn Gott sogar die Blumen so schön wachsen lässt, die heute auf der Wiese stehen, morgen aber schon verbrannt werden, wird er sich nicht erst recht um euch kümmern? Vertraut ihr Gott so wenig? Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: «Werden wir genug zu essen haben? Und was werden wir trinken? Was sollen wir anziehen?» Nur Menschen, die Gott nicht kennen, lassen sich von solchen Dingen bestimmen. Euer Vater im Himmel weiß doch genau, dass ihr dies alles braucht.

Die Sorgen besiegen: Prioritäten!

Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen. Deshalb sorgt euch nicht um morgen – der nächste Tag wird für sich selber sorgen! Es ist doch genug, wenn jeder Tag seine eigenen Schwierigkeiten mit sich bringt.»
Liebe Gemeinde, wenn wir nach dem Reich Gottes trachten, werden wir uns weniger sorgen. Amen.

Bekenntnis Hour of Power (Bobby Schuller):

Freunde, können Sie Ihre Hände so ausstrecken, als Zeichen, dass Sie empfangen, während wir unser Glaubensbekenntnis sprechen:

Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen.

Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen.

Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen.

Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit der Welt teilen. Amen.

Predigt Bobby Schuller "Die Sorgen besiegen: Prioritäten!"

Wir befinden uns mitten in einer Predigtreihe über ein Thema, das alle Menschen beschäftigt: Sorgen, Angst, Furcht, schlaflose Nächte. Kennen Sie das, wenn Sie mitten in der Nacht aufwachen und wieder einschlafen wollen und dann einfach ins Leere starren?

Ich glaube, dass Sorgen zu den Dingen gehören, die den Glauben ersticken. Sie nehmen uns den Mut. Sie verschlingen unsere Energie. Jesus und die Bibel sagen viel darüber, wie wir ein immer sorgloseres Leben führen können. Ich finde eine der besten Früchte, die uns als Nachfolger Jesu versprochen wird, ist, dass wir gelassen sein können. Gelassenheit ist eine Frucht der Treue und des Glaubens. Wenn wir Gott vertrauen, auch wenn unsere momentane Situation schlecht aussieht und daran glauben, dass eine positive Zukunft uns erwartet, ist es leichter, gelassen zu sein.

Heute werde ich weiter in dieses Thema eintauchen, wie wir den Sorgenkrieg gewinnen können. Leider kann man das nicht einfach kaufen. Ich habe keine schnelle Lösung bereit. Wir können den Sorgenkrieg nur mit Disziplin gewinnen. Dieses Wort ist bei Amerikanern nicht so beliebt. Wie bei jeder anderen Sache im Leben ist Disziplin gefragt, wenn man gewinnen möchte – wie beim Sport. Wenn man im Beruf erfolgreich sein möchte, braucht es Disziplin. Wenn man im Leben erfolgreich sein möchte, ist Disziplin gefragt. Disziplin bedeutet Training. Wir müssen unsere Gedanken und unser Herz trainieren und den schmalen Pfad verfolgen, über den Jesus spricht und unser Leben ihm widmen. Das Tor, das zum Leben führt, ist eng und der Weg dorthin schmal! Deshalb finden ihn nur wenige. Sie mögen sich erinnern, wie viel «wenig» sind? Drei, vielleicht vier?

Ich glaube, dass Jesus hier nicht darüber spricht, ob man in den Himmel kommt. Er spricht über das wahre Leben, das wir jetzt schon in Anspruch nehmen können. Es ist für alle seine Jünger frei zugänglich, wenn wir den Preis bezahlen. Den Kampf gegen die Sorgen gewinnen wir durch Training, besonders durch Lernen, Beten, Weisheit und Verständnis. Wenn unsere Weisheit, Erfahrung und unser Verständnis zunehmen, werden wir widerstandsfähig und können im Chaos blühen. Dazu werde ich gleich kommen.

Zuerst möchte ich aus der Bibel lesen. Heute schauen wir uns zwei Bibelstellen an. Die erste ist eine sehr bekannte Geschichte über Salomo. Er ist der neue König von Israel. Sein Vater, David, ist eine Legende. Das Volk befindet sich im Krieg und er wurde gerade zum neuen König gesalbt. Seine erste Handlung als König zu Beginn der 2. Chronik, Kapitel 1 ist, zur Opferstätte nach Gibeon zu gehen, wo das heilige Zelt stand. Die Israeliten glaubten, dass man Gott dort wirklich begegnen konnte. Er stieg den Hügel hinauf, legte Gott ein grosses Opfer auf dem bronzenen Altar in der Stiftshütte dar. Die Bibel sagt, Salomo liess auf dem bronzenen Altar tausend Tiere als Brandopfer verbrennen. Stellen Sie sich das einmal vor. Ein rechtes Opfer! In der Nacht darauf erschien ihm Gott und sprach zu ihm: «Erbitte von mir, was du willst!» Wenn Gott ihnen mitten in der Nacht erscheinen würde und diese Frage stellen würde, was würden Sie wollen? Was wäre Ihre Antwort? – Ich möchte Geld?! Seien Sie ehrlich. Geht mir genauso.

Gott erschien Salomo: "Erbitte von mir, was du willst!" Was möchten Sie? Salomo antwortete: «Schon meinem Vater David hast du sehr viel Gutes getan. Und nun hast du mich zu seinem Nachfolger gemacht. Du lässt mich ein Volk regieren, das so unzählbar ist wie Staub auf der Erde. Herr, mein Gott, so bitte ich dich nun, dass du diese Zusage erfüllst, die du meinem Vater David gegeben hast! Gib mir-» – jetzt der Trommelwirbel, danke! – «-Weisheit und Verständnis!»

Er bittet den Herrn um Weisheit und Verständnis. "Gib mir Weisheit und Verständnis, damit ich dieses Volk richtig führen kann. Denn wie könnte ich sonst ein so grosses Volk gerecht regieren?" Da sagte Gott zu Salomo: «Ich freue mich-», weil Weisheit und Verständnis das ist, was du wirklich willst – «Ich freue mich, dass du dir nicht Besitz, Geld oder Ansehen gewünscht hast, auch nicht den Tod deiner Feinde-» Er befindet sich ja im Krieg. «-auch nicht ein langes Leben. Du hast mich um Weisheit und Verständnis gebeten, weil du mein Volk richtig führen willst, über das ich dich zum König eingesetzt habe. Du sollst bekommen, worum du mich gebeten hast: Weisheit und Verständnis. Aber ich will dir auch so viel Besitz, Geld und Ansehen geben, wie es kein König vor dir hatte und keiner nach dir haben wird.» Wow, das ist beeindruckend, nicht wahr?

Wenn ich diese berühmte Geschichte über Salomo lese, erscheint es mir lustig, dass Salomo diese Dinge nie erwähnt, Gott aber schon. Als Gott sagt «Erbitte von mir, was du willst», antwortet Salomo mit «Weisheit und Verständnis». Er bittet um Weisheit und Verständnis und wenn Gott sagt «Ich freue mich, dass du dir nicht etwas davon gewünscht hast», erinnert mich das an den Film Bruce Allmächtig, wie Gott die vier Dinge nennt, die Menschen sich immer wünschen. Kommen wir zu den vier Dingen, über die wir uns ständig sorgen:

Platz eins belegen Sorgen um Geld. Wir alle haben Geldprobleme. Das kommt immer wieder vor. Ich muss meine Rechnungen bezahlen. Sie sorgen sich, ob Ihre Firma das Quartal übersteht. Ob Sie das Darlehen zurückzahlen können. Ob Sie Ihren Arbeitsplatz behalten können. Ob Ihre Angestellten bleiben. Alle diese Fragen kreisen um ein Thema: Geld. Kann ich meine Rechnungen bezahlen? Wird das Sozialsystem bestehen bleiben? Da uns Geldsorgen oft herumplagen, beten wir zu Gott, dass er uns dabei hilft. Das ist gut. Es ist gut, Gott bei Geldsorgen um Hilfe zu bitten. Doch ich glaube, wir Menschen tun das sehr oft.

Ehre. Ich glaube, dass Menschen sich oft um Ihre Ehre sorgen. Wir sprechen zwar nicht oft direkt von Ehre und Scham, doch wir reden über Anerkennung. Ich habe das Projekt mit diesem Typen abgeschlossen und keine Anerkennung dafür erhalten. Er wird befördert. Ich gebe alles für meinen Ehemann, meine Kinder, meine Ehefrau und sie danken mir nie! Meine Kinder sagen mir nie Danke! Das ist wirklich so. Bei Ihnen auch? Sie sorgen sich darum. Können nicht schlafen. Sie denken darüber nach, was Sie alles für diese eine Person getan haben und wie Sie nie ein Danke dafür gehört haben. Sie haben es nicht einmal bemerkt. Es war wirklich schwer für Sie. So liegen Sie um drei Uhr morgens wach und können nicht schlafen, weil Sie sich derart über Ehre aufregen.

Wir sorgen uns um unsere Feinde. Übrigens merken wir, dass wir uns um etwas sorgen, wenn wir nicht schlafen können. Was hält Sie nachts wach? Jemand von der Arbeit sagt etwas im Flur zu Ihnen und um zwei Uhr morgens liegen Sie wach im Bett, dann gehen Sie kurz aufs Klo. Sie legen sich wieder ins Bett und denken darüber nach, was Sie alles hätten erwidern können. Doch nun ist es zu spät. Nicht alle haben Feinde, doch viele von uns kennen Konkurrenten. Sorgen Sie sich um Ihre Konkurrenz?

Worüber wir uns am meisten sorgen – wir sorgen uns nicht oft darum, doch wenn wir uns sorgen, dann am meisten – ist unsere Gesundheit, ein langes Leben. Wird die Operation gut verlaufen? Werde ich den Krebs besiegen können? Wird mein Herz gesund sein? Wenn ich den Eingriff mache, wird es gut verheilen? Es geht nicht nur um die eigene Gesundheit. Es geht um die Gesundheit der Eltern, der Kinder, des Ehepartners. Das sind die Dinge, über die wir uns sorgen. Diese Dinge halten uns in der Nacht wach. Wissen Sie, was uns nicht vom Schlafen abhält? Wir erwachen nicht mitten in der Nacht und denken: «Oh du meine Güte, mir mangelt es an Weisheit! Ich wünschte mir, ich hätte mehr Verständnis. Das macht mir wirklich Sorgen!»

Ich glaube, Gott freute sich über das, was Salomo sagte. Denn Salomo hatte jeden Grund sich über Geld zu sorgen, jeden Grund, sich über Ehre zu sorgen, jeden Grund, sich über die Feinde vor den Toren zu sorgen, jeden Grund sich Sorgen um ein langes Leben zu machen. Doch alles, was er von Gott erbat, war Weisheit und Verständnis. Der Herr sagte zu ihm: «Ich freue mich, dass du dir nicht diese Dinge gewünscht hast. Du hast mich um Weisheit und Verständnis gebeten. Ich will dir alles geben, wie es kein König vor dir hatte und auch keiner nach dir haben wird.» Wow! Was für ein Versprechen! Wenn wir Gottes Weisheit und sein Verständnis suchen, werden wir alle diese Dinge dazu erhalten. Wir sollten uns Weisheit wünschen, wissbegierig sein, nach Disziplin streben, Verantwortung zeigen, nach Gerechtigkeit verlangen, Gott kennenlernen wollen und in der Fülle des Geistes leben. Wenn wir diese Dinge haben, dann werden alle anderen Dinge uns auch zukommen – so überreich, dass wir gar nicht alles aufnehmen können. Das ist ein Versprechen aus der Bibel.

Weisheit und Verständnis ist die Lösung für den Sorgenkrieg. Es gibt keine einfache Abkürzung, um aufhören sich zu sorgen. Ein Grund, weshalb Menschen von Sorgen gelähmt werden, ist, dass sie sich zu wenig Zeit nehmen, um Weisheit und Verständnis nachzujagen. So viele unserer Sorgen drehen sich um diese vier Dinge. Dann wird ein Rückzug so üblich. Das ist der Grund, warum Marihuana in Kalifornien legal ist. Das ist ein Weg, um sich nicht zu sorgen. Wenn ich noch einen meiner Freunde sagen höre: «Bobby, du verstehst es nicht... Mann, Marihuana... hat keine negativen... Langzeitfolgen... auf das Gehirn. Harvard hat unrecht, Kollege... Sie liegen falsch.»

Die Wirkung, die Menschen in Marihuana oder Alkohol suchen, brauchen Sie nicht. Wenn Sie in Weisheit und Verständnis wachsen, können Sie gelassen sein. Dann haben Sie es in echt. Sie benötigen keine chemische Alternative. Sie erhalten einen realen, offenen Geist, sind gelassen, mit einer neuen Sicht. Alles, das Sie in diesen Substanzen suchen, bekommen Sie auf gesunde Weise in echt durch den Heiligen Geist. Der Weg dorthin ist Disziplin.

Wir mögen dieses Wort nicht. Wir wollen es umsonst, schnell und direkt. Doch Disziplin hilft ihnen, zu lernen und im Verständnis zu wachsen. Das macht den Unterschied. Gott wird Sie dorthin bringen. Wenn Sie einen Schritt machen, bringt Gott Sie so viel weiter. Das ist unglaublich an ihm. Er benötigt nur ein kleines bisschen von Ihnen und geht mit Ihnen endlos weiter. Das sagte Jesus über das Korn. Aus einem kleinen Korn kann Grossartiges wachsen.

Im Matthäusevangelium, Kapitel 6, spricht Jesus über Sorgen. Jesus sieht, wie geplagt die Menschen davon sind. Matthäusevangelium, Kapitel 6: «Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Nahrung und Kleidung! Bedeutet das Leben nicht mehr als Essen und Trinken, und ist der Mensch nicht wichtiger als seine Kleidung? Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid? Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern. Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! Sie mühen sich nicht ab und können weder spinnen noch weben. Ich sage euch, selbst König Salomo-» Hier ist er schon wieder. «Selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine von ihnen. Wenn Gott sogar die Blumen so schön wachsen lässt, die heute auf der Wiese stehen, morgen aber schon verbrannt werden, wird er sich nicht erst recht um euch kümmern? Vertraut ihr Gott so wenig?»

«Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: „Werden wir genug zu essen haben? Und was werden wir trinken? Was sollen wir anziehen?“» Lassen Sie mich etwas dazu sagen. Wie viele von Ihnen haben das Gefühl, Jesus sagt hier, wir sollten es besser machen? Ich versuche es ja, mögen Sie denken. Ich versuche, mich nicht zu sorgen. Okay, dann höre ich einfach damit auf. Sag mir einfach wie. Es scheint, als würde Jesus einfach sagen: Tut es nicht. Doch wäre es nur so einfach. Hier ist er aber noch nicht zu Ende, sondern er gibt uns eine Lösung.

Was Jesus als Erstes wirklich sagt, ist, seht die Blumen an und wie wunderschön sie sind. Sie wachsen, haben immer genug, sind aber in gewisser Hinsicht wertlos. Morgen werden sie nicht mehr da sein. Sie werden verbrannt werden. Sehen Sie sich die Vögel an. Sie sind niedlich, fröhlich, fliegen herum, spielen. Sie sähen nicht und ernten nicht. Doch sie haben ein grossartiges Leben und Gott versorgt sie.

Ich glaube, dass Jesus hier darauf hinweisen möchte, dass in unseren Augen diese Dinge wertlos sind, doch Gott kümmert sich darum. Verglichen mit uns wiederum, sind sie nichts in Gottes Augen. Wenn er Sie anschaut, sieht er Sie, seinen geliebten Sohn, seine geliebte Tochter. Sie sind ein geliebtes Kind Gottes. Wenn er Sie sieht, malt er sich aus, wie viele Vögel Sie wert sind. Wie viele Blumen. Wie viele Blumen sind Ihre Kinder wert? Und doch kümmern auch Sie sich um die Blumen in Ihrem Garten.

Auf dieselbe Weise kümmert sich Gott um uns. Er weiss, was wir brauchen. Das ist ein guter, logischer Grund, dass Sie sich nicht zu sorgen brauchen. Er sagt: «Nur Menschen, die Gott nicht kennen, lassen sich von solchen Dingen bestimmen.» Mir gefällt diese Aussage «von etwas bestimmen». Menschen, die Gott nicht kennen widmen ihr ganzes Leben dem Geld und ihrer Kleidung. Alles geht um Geld, Kleidung, Respekt, Bewunderung. Er sagt hier, dass euer Vater im Himmel doch genau weiss, dass ihr dies alles braucht. Nicht wie die Menschen, die Gott nicht kennen, setzt ihr euch aber zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Rennen Sie dem Reich Gottes hinterher anstatt dem anderen, ist was er hier sagen möchte.

Er sagt: "Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen. Deshalb sorgt euch nicht um morgen – der nächste Tag wird für sich selber sorgen! Es ist doch genug, wenn jeder Tag seine eigenen Schwierigkeiten mit sich bringt." Das ist die Wahrheit. Wie Menschen, die Gott nicht kennen nach Ruhm, Geld und Mode trachten, sollen wir nach dem Reich Gottes trachten und dass sein Wille geschieht. Er wird euch mit allem anderen versorgen. Sagen Sie «mit allem anderen». Es geht um alles andere, nicht bloss einen Teil davon oder ein bisschen. Er sagt «mit allem anderen». Dann wird er euch mit allem anderen versorgen. Wenn Sie was tun? Wenn Sie sich zuerst mit ganzem Herzen für Gottes Reich einsetzen. Wenn Sie Ihr Leben dem Reich Gottes widmen.

Wissen Sie, was das Reich Gottes ist? Im Reich Gottes geschieht Gottes Wille. Im Reich Gottes ist Gott König. Genauer gesagt, die Menschen im Reich Gottes tun das, was Jesus sagte. Die Menschen im Reich Gottes sind gefüllt mit Weisheit und Verständnis. Ich glaube stark an Jesus' Lehren. Ich glaube nämlich, dass auch das Leben eines Atheisten viel besser wird, wenn er sich an die Bergpredigt hält. Ich glaube, dass das, was Jesus in der Bibel sagt allgemeine Gnade ist. Viel davon ist für alle zugänglich. Wenn wir beispielsweise unsere Feinde lieben, für diejenigen beten, die uns verfolgen, Angelegenheiten mit unseren Feinden schnell regeln, ehrlich sind und demütig im Gehorsam leben, wenn wir diese Dinge tun, werden wir in jeder Hinsicht ein besseres Leben führen. Wenn Sie in Gehorsam zu Gott leben, wird er Sie mit allem anderen versorgen. Als Nachfolger Jesu heisst sich nicht zu sorgen, aufzuhören, alles vorhersagen zu wollen. Darum geht es bei den Sorgen. Man möchte voraussagen, was passieren wird und es lösen. Statt die chaotische Zukunft vorherzusagen, sollten wir versuchen eine weise, kluge und fest gegründete Person zu werden, die mit allem fertig wird. Ich glaube, ein grosser Teil der Vision der Bibel ist, dass wir zu jemandem werden, der im Chaos aufblüht. Ich bin so eine Person, ich mag Chaos.

Die Welt ist zwar so chaotisch, aber eigentlich ist sie es nicht. Ich glaube, dass Gott alles in seiner Hand hält. Doch es ist wunderbar, zuzuschauen, wie die klügsten Köpfe der Welt versuchen, Dinge vorzusagen. Oft liegen sie komplett falsch. Statt zu versuchen, die Zukunft vorherzusagen, versuchen Sie die Person zu werden, die alles durchstehen kann. Sie machen das, indem Sie sich zuerst für Gottes Reich einsetzen. Sie lernen, lesen, beten, stehen in Rechenschaft, haben Mentoren. Dabei werden Sie einen Lebensstil eines Jüngers von Jesus entwickeln, sich weniger sorgen und fast unzerstörbar sein. Ein sorgenfreies Auftreten. Ein Leiter.

Deshalb sagt Jesus: "Wer nun auf das hört, was ich gesagt habe, und danach handelt, der ist klug. Man kann ihn mit einem Mann vergleichen, der sein Haus auf felsigen Grund baut. Wenn ein Wolkenbruch niedergeht, das Hochwasser steigt und der Sturm am Haus rüttelt, wird es trotzdem nicht einstürzen, weil es auf Felsengrund gebaut ist." Jesus lehrt uns, dass der Regen kommen wird. Es wird stürmen. Doch wir wissen nicht, wie stark der Wind bläst, aus welcher Richtung er weht. Wir wissen nicht, wie viel Regen herunterfällt. Wir wissen auch nicht wie oft es regnet, also müssen wir bereit sein. Machen Sie sich bereit.

Die Zeit, in der wir am meisten trainieren sollten, ist dann, wenn das Leben gut läuft. Dann sollten wir uns Zeit nehmen, Bücher zu lesen, zu beten, Stille Zeit zu haben, Gottes Wort zu studieren. So wie es Ebbe und Flut gibt, Höhen und Tiefen im Leben, sollten wir wenn alles gut läuft trainieren und lernen, damit wir bereit sind, wenn uns Leid widerfährt, sodass wir siegreich daraus hervorgehen können. Die Leute aus Oklahoma, zum Beispiel, sind immer für jedes Wetter gewappnet.

Gestern sass ich in einer Runde mit ein paar Leuten. Jemand sagte: "Heute morgen war es kälter als erwartet." Eine andere Person ergänzte: "Ja. Heute Nachmittag soll es warm werden." Dann sagte eine ältere Frau: «Es ist lustig, wenn dir das Wetter in Oklahoma nicht gefällt, musst du nur fünf Minuten warten, dann hat es sich wieder geändert.» Anschliessend sagte noch jemand: «Wie wahr, Schwester. Wie wahr.» Genau darum geht es.

Seien Sie wie die Menschen aus Oklahoma, aber in Ihrem Glaubensleben. Wenn das Wetter gut ist, können Sie Ihr Leben festigen. Wachsen Sie immer in Weisheit. Wenn Sie etwas von Gott erbitten, egal was, erbitten Sie immer Weisheit und Verständnis als Erstes. Begehren Sie es von ganzem Herzen. Das Reich Gottes besteht aus Menschen, die weise und voller Verständnis sind.

Letzte Woche habe ich Ihnen versprochen, das Folgende zu erzählen. Ich glaube, einer der besten Wege, eine solche Person zu werden, ist einen Rhythmus in Ihr Leben zu bringen. Das ist eines der besten Dinge, die Sie tun können. Ich tue das jeden Morgen. Ich bin ein wenig zurückhaltend, darüber zu sprechen, da ich nicht möchte, dass es gesetzlich wird.

Doch ich habe Interesse daran, dass auch Sie so etwas ausprobieren. Es nennt sich «Bobby's Morgen-Meditation». Das tue ich jeden Morgen.

Vor langer Zeit habe ich bereits damit begonnen, als ich entschieden habe, jeden Morgen meine Ziele aufzuschreiben. Ich nahm mir über eine lange Zeitspanne jeden Morgen ein Notizheft und schrieb meine Ziele auf. Dann betete ich. Das dauerte ungefähr zehn Minuten pro Morgen und hat mein Leben so drastisch verändert, dass es heute ein über einstündiger Ablauf jeden Morgen ist.

Mittlerweile stehe ich täglich um 5.15 Uhr auf, auch samstags. Ich höre schon verwundertes Schnauben. Ich dachte immer, ich sei kein Morgenmensch, dann habe ich herausgefunden, man muss einfach nur früh genug ins Bett gehen. Wenn Sie um 21.15 Uhr ins Bett gehen und um 5.15 Uhr aufwachen, fühlen Sie sich grossartig und sind froh darüber. Es tut so gut, diese zwei Stunden, die man abends vor dem Fernseher verbringt, auszutauschen und dafür in das Persönlichkeitswachstum, Gebet und Meditation zu investieren. Ich stehe um 5.15 Uhr auf und als allererstes mache ich mir Kaffee. Das brauchen Sie. Wenn Sie noch keinen trinken, sollten Sie damit anfangen. Ich trinke Kaffee und dazu ein Glas Wasser, weil man morgens meist dehydriert aufwacht. Hillary hat mir eine Folie dazu gemacht. Sie können sich das Foto auf unserer Webseite herunterladen, damit Sie es ausprobieren können, wenn Sie wollen.

Mit meinem Kaffee gehe ich dann zu meinem kleinen Schreibtisch im Büro und Hannah macht dasselbe wie ich, jeden Tag. Sie an ihrem Platz, manchmal machen wir es auch zusammen als Paar. Zuerst meditiere ich über den Psalm 23 oder das Vaterunser. Der Begriff «meditieren» meint eine jüdische und christliche Sache. Ich weiss, dass es ein bisschen nach New Age klingt. Doch die Bibel selbst verwendet den Begriff meditieren. Die Bibel sagt achtzehn Mal, dass man über der Schrift meditieren soll. Sie erwähnt nur vier Mal, dass man die Bibel studieren soll. Das ist spannend. Wir meditieren über der Bibel, ich liebe den Psalm 23, indem ich langsam einatme und sage «Der Herr ist mein Hirte». Auf diese Weise bekommt auch mein Körper Sauerstoff. Ich entspanne mich. Meditieren heisst, nicht über anderes nachzudenken, den Kopf zu leeren und sich auf das zu konzentrieren, was man liest. «Nichts wird mir fehlen». Ganz langsam. Manchmal kombiniere ich das mit Anbetung. Ich erhebe den Namen Jesu und bete ihn mit allem an, was ich tue. Das schafft eine wunderbare geistliche Atmosphäre.

Dann gehe ich in eine Zeit des Gebets. Ich bete für diese Kirche, ich bete für Freunde und Familie, für alles, das mein Herz bewegt. Ich hebe förmlich meine Hände in Richtung der Zimmer meiner Kinder, während ich bete. Ich bete in Richtung von Hannah. Auf diese Weise bete ich ihnen Leben und Liebe zu. Ich bete und gebe alles Gott ab.

Dann lese ich in der Bibel. Ich unterstreiche und stelle Fragen dazu. Normalerweise lese ich ein Kapitel im Alten Testament und eines im Neuen Testament. Dann lese ich aus den Sprüchen vom jeweiligen Tag. Die Sprüche bieten 31 Kapitel und jeder Monat hat 30 oder 31 Tage. Egal, welches Datum es ist, Sie beginnen mit diesem Tag. Wenn heute der 17. wäre, würden Sie mit Sprüche, Kapitel 18 anfangen. Dann bin ich langsam wach. Ich hatte meinen Kaffee, der Becher ist langsam leer. Ich möchte in das Leben springen. Es ist 5.45 Uhr oder fast 6 Uhr und ich bin voller Energie und Leben. Der Heilige Geist erfüllt den Raum und meine Gedanken sind voll mit Bibelworten.

Dann schreibe ich meine Ziele auf. Ich glaube, das ist der wichtigste Teil am Ganzen. Es ist fast wichtiger als das andere, weil wenn Sie Ihre Ziele inklusive der geistlichen Ziele aufschreiben, dann gehen Sie an die Bibel nicht aus Gesetzlichkeit, sondern weil Sie sich das Ziel gesetzt haben, Jesus ähnlicher zu werden.

Ich schreibe meine Ziele so auf, als wären sie bereits erfüllt worden. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass das uns psychologisch hilft, zu glauben, dass die Ziele realistisch sind. Ich fange mit meinen geistlichen Zielen an. Was ich als Nachfolger Jesu erreichen möchte. Dann gehe ich zu den Zielen als Familie: Was für ein Vater möchte ich sein? Was für ein Ehemann möchte ich sein? Dann schreibe ich die Ziele für die Kirche auf. Dann meine finanziellen Ziele. Schlussendlich noch meine persönlichen, gesundheitlichen Ziele. Das Ganze gibt ungefähr einen Abschnitt. Ich schreibe es so auf, als wäre es bereits Wirklichkeit.

Eines dieser Ziele ist beispielsweise, dass ich zehn Millionen Zuschauer bei Hour of Power möchte. Im Moment sind wir bei zwei Millionen. Ich schreibe nicht, dass ich gerne zehn Millionen Hour of Power Zuschauer hätte. Ich schreibe: Hour of Power hat zehn Millionen Zuschauer. Wir möchten 5000 Kinder in unserer Kirche, also schreibe ich: Unsere Kirche hat 5000 Kinder.

Die Sorgen besiegen: Prioritäten!

Das ist wirklich aufregend. Dann plane ich meinen Tag und überlege, was ich machen werde. Ich bete für die Treffen, die mir bevorstehen. Das braucht nicht viel Zeit. Ich denke es durch.

Im letzten Teil möchte ich breiteres Wissen, als das, was die Bibel mir bietet. Also lese ich in einem Sachbuch. Momentan lese ich ein geistliches Buch von John Ortberg, das *Eternity is Now in Session* heisst. Doch ich lese auch gerne von weltlichen Autoren über Leiterschaft, Business, Finanzen, Unternehmensphilosophie, Philosophie im Allgemeinen, Geschichte. Auf diese Weise lerne und wachse ich als Person und habe einen Rhythmus. So ist es mir möglich, so viele Bücher zu lesen. Eine durchschnittliche Person liest ein halbes Buch im Jahr, der durchschnittliche CEO liest 60 Sachbücher im Jahr. Hier wird ersichtlich, dass die Disziplin, Sachbücher zu lesen zumindest hilfreich ist, um beruflich vorwärts zu kommen. Sie denken, Sie seien beschäftigt. Stellen Sie sich mal vor, was ein CEO eines Aktienunternehmens für einen Zeitplan hat. Das ist verrückt. Doch er nimmt sich trotzdem Zeit, um zu lesen.

Dieser Rhythmus hat für mich eine grosse Wirkung auf meinen Weg mit Gott. Er erstreckt sich auf den Rest vom Tag und erfüllt ihn mit Gottes Gegenwart und Kraft.

Sie müssen das nicht tun. Sie müssen auch nicht genau das tun, doch wenn Sie den Sorgenkrieg gewinnen wollen, müssen Sie irgendeine Art von Rhythmus in Ihrem Leben trainieren. Auch wenn es klein ist. Ich würde sogar empfehlen, klein anzufangen. Vielleicht mit fünf oder zehn Minuten jeden Morgen. Ich denke, dass Sie es morgens einplanen sollten. Es gibt nicht unbedingt einen Bibelvers, der das bestätigt, doch wie Weisheit aus Erfahrung kommt, ist es hilfreich und praktisch, die ersten Früchte dem Herrn zu widmen, das erste, das wir tun. Es wird Ihnen guttun.

Das ist es. Ich hoffe, das war nicht allzu langweilig. Ich habe ja versprochen, dass ich mit Ihnen teilen würde, was ich tue. Ich kann Ihnen versprechen, wenn Sie etwas in dieser Art eine genug lange Zeit tun, werden Sie einen starken positiven Einfluss auf Ihr Leben und Ihren Weg mit Gott erkennen. Wenn Sie dranbleiben, werden Sie diese Person werden, die mitten im Chaos aufblüht. Sie sind entspannt. Sie haben es verstanden, weil Sie sich innerlich stärken mit allem, was Sie brauchen, um dem Sturm zu trotzen.

Vater, wir danken dir, dass du uns liebst und wir lieben dich auch. Wir danken dir, dass wir in einer Zeit leben, in der so viel Wissen für uns zugänglich ist. Wir beten dafür. Wir beten, dass dein Heiliger Geist uns eine neue Sicht schenkt, dass wir geistliches Verständnis haben, moralisches Verständnis und wissen, wie wir in deiner Kraft in allem gehen können. Herr, wir lieben dich und im Namen Jesu beten wir. Amen.

Segen (Bobby Schuller):

Danke, dass Sie mit uns Gottesdienst gefeiert haben. Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.